

 <p>Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Entwurf zu zwei Tafelleuchtern</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: SM 37b.91</p>
--	---

Beschreibung

Der Leuchter in Blütenkelchform auf der linken Seite des Entwurfs ist ganz ähnlich auf weiteren Entwürfen Schinkels zu finden, etwa bei Inv. SM 36b.88 verso und Inv. SM 37b.89. Ähnliche Modelle wurden mehrfach von der Königlichen Eisengießerei Berlin und der Ilsenburger Eisenhütte gegossen, zwei Exemplare befinden sich im Berliner Kunstgewerbemuseum. Beide Entwürfe sind in die Publikation „Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker“ aufgenommen worden, vgl. die Angaben zu Inv. 34.27-1991 und Inv. SM 43a.24. Der rechts dargestellte Tafelleuchter sollte laut Textband der Vorbilder aus silberplattiertem Kupfer hergestellt werden. Diese Technik wurde 1740 in England entwickelt und mit Schinkels Hilfe in Preußen etabliert.

Text: Birgit Kropmanns (2012)

Grunddaten

Material/Technik:	Graphitstift und Zirkel / handgeschöpftes, gebläutes Papier (vergé)
Maße:	Blattmaß: 32,7 x 20

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1820
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Schlagworte

- Zeichnung